

AUS DEN STADTTTEILEN

Künstler zeigen Werke im Seniorenheim

Ausstellung ab 28. März in Frohnhausen

Frohnhausen. Unter dem Motto „Pott-Pourrie“ eröffnet eine Gemeinschaftsausstellung im Alfred-Krupp-Pflegeheim der Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen (GSE), Aachener Straße 19-21, am Samstag, 28. März. Gezeigt werden Werke von Friederike Gardy und Jürgen Behfeld. Die beiden Ruhrgebiets-Künstler stellen bis zum 28. Juni eine Auswahl ihrer vielseitigen und sehr unterschiedlichen Werke aus. Täglich kann die Ausstellung im Saal im Erdgeschoss des GSE-Pflegeheims von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden.

Die GSE gibt traditionell Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren. Zugleich soll für nicht mehr mobile Bewohner ein Stück Kultur ins Haus geholt werden. Diese Ausstellung ist bereits die 53. dieser Art bei der GSE.

Friederike Gardys künstlerischer Weg führte sie vom Töpfern, der Seidenmalerei und der Bildhauerei hin zur Aquarell- und Acrylmalerei. Da sie den Segelsport liebt, beinhalten viele ihrer Werke maritime Einflüsse. Jürgen Behfeld stellt nach 2011 zum zweiten Mal bei der GSE aus. Er widmet sich seit etwa 25 Jahren der Moderne.

Runder Tisch zu Sauberkeit und Sicherheit

Borbeck. Der Borbecker Bürger- und Verkehrsverein (BBVV) und der Kultur-Historische Verein (KHV) Borbeck laden für den heutigen Montag, 23. März, um 18 Uhr zu einem „runden Tisch Sauberkeit und Sicherheit in Borbeck-Mitte“ ein. Als Gesprächsteilnehmer werden Vertreter des Ordnungsamtes, der Polizei, der Essener Entsorgungsbetriebe (EBE) und von Grün und Gruga teilnehmen.

„In ihrem Bemühen um mehr Sicherheit und Sauberkeit in Borbeck-Mitte sind der BBVV und der KHV regelmäßig mit Missständen konfrontiert, welche das Zusammenleben und die Aufenthaltsqualität in unserem Stadtteil stark beeinträchtigen“, schreibt Jürgen Becker, Vorsitzender des Kultur-Historischen Vereins in der Einladung. Plätze und Grünflächen seien durch erhebliche öffentliche und private Mittel neu gestaltet worden. Das dürfe durch mangelnde öffentliche Pflege und Kontrolle nicht gefährdet werden.

Osterfeuer auf dem Schürmannhof

Bergerhausen. Zum siebten Mal entfacht der Verein Schürmannhof das traditionelle Osterfeuer auf dem Schürmannhof, Kaninenberghöhe 13-15, am Samstag, 4. April, ab 15 Uhr. Es gibt Speisen und Getränke. Kinder können Stockbrot backen, sich schminken lassen, Ostereier färben, mit der Modelleisenbahn fahren und Rundfahrten mit Oldtimer-Traktoren unternehmen. Eine Attraktion werden vor allem für die Kleinen die Alpakas, Schafe und Hühner sein. Wegen der zu erwartenden großen Besucherzahl bitten die Organisatoren, mit der Straßenbahnlinie 105 anzureisen (Haltestelle Zeche Ludwig).



Die Viertklässlerin **Rezanur Akbiyik** musste beim Vorlesewettbewerb zunächst einen türkischen, dann einen deutschen Text lesen.

FOTOS: KNUT VAHLENSIECK

Wettbewerb in zwei Sprachen

42 Dritt- und Viertklässler aus dem Ruhrgebiet übten sich an der Bockmühle im Lesen auf Deutsch und Türkisch. Lehrerverein und Elternverband Ruhr luden ein

Von Markus Grenz

Altendorf. Zweisprachig aufgewachsene Kinder sind oft erfolgreicher in ihrer Schullaufbahn: So versammelten die türkischen Vereine Elternverband und Lehrerverein Ruhr 42 Mädchen und Jungen aus 28 Grundschulen im Ruhrgebiet im Seniorenbegegnungszentrum an der Gesamtschule Bockmühle zum Vorlesewettbewerb – natürlich zweisprachig.

„So langsam müssen wir uns vielleicht etwas überlegen“, kommentiert Celal Aydemir, Vorsitzender des Lehrervereins Ruhr, mit Blick auf das vollgepackte Seniorenbegegnungszentrum an der Bockmühle, das eigentlich nicht mehr als ein größerer Raum ist. Um die 260 Eltern sind den ganzen Tag über zu den beiden Wettbewerben für Dritt- und Viertklässler gekommen, zusammen mit den Lese- und den Geschwisterkindern ist das schon eine stattliche Anzahl. Das Thema fällt auf fruchtbaren Boden.

Bereits zum siebten Mal lädt das Tandem der zwei Vereine mit den organisierten türkischsprachigen Lehrern im Ruhrgebiet und dem Pendant, den türkischen Eltern, zum Lesewettbewerb in deutscher und in türkischer Sprache. Über



Bei der Siegerehrung der Drittklässler waren so manche Eltern stolzer als ihre Kinder. Es folgte der Wettbewerb der Viertklässler.

„Zweisprachige Kinder haben keine Schwierigkeiten.“

Celal Aydemir, Vorsitzender des Lehrervereins Ruhr

ein großes Netzwerk der Lehrer war in den vergangenen Wochen in Schulen in unter anderem Mülheim, Duisburg, Oberhausen, Gelsenkirchen und auch in Essen die Werbetrömmel gerührt worden. Das Ziel ist klar: „Die Kinder, die in beiden Sprachen fit sind, haben in Deutschland keine Schwierigkeiten, besuchen die Gymnasien und

machen ihren Weg“, erläutert Aydemir, der in Essen lebt und an einer Schule in Gelsenkirchen unterrichtet. Seit vielen Jahren setzt er sich dafür ein, mehr türkischstämmige Kinder fit für die Gymnasien zu machen – unter anderem mit einem zweisprachigen Leseprojekt mit dem ehemaligen Büro für interkulturelle Arbeit RAA, jetzt Kommunale Integrationszentren.

Dabei soll keine der beiden Sprachen den Vorzug bekommen. Auch beim Vorlesewettbewerb lesen die Mädchen und Jungen zunächst fortlaufend aus einem türkischen, dann aus einem deutschen Buch. So bekommen Kinder und Publikum am Ende gleich mehrere Bücher komplett zu hören. Dass dabei auch die Eltern auf Literatur eingestimmt werden, ist gewollt. Denn die sollen die Leselust und damit den Wortschatz der Kleinen fördern. Seyhan Dag, Vorstandsmitglied im Elternverband, kam 1981 als Elfjährige nach Essen und hatte diese gezielte Förderung nicht. „Meine Töchter habe ich immer zum Lesen angehalten, als sie in der sechsten Klasse waren, konnte ich ihnen schon nicht mehr helfen. Mittlerweile haben sie einen besseren Wortschatz als mancher Deutsche.“

Beteiligung am Schreibprojekt

■ 2014 beteiligte sich der Lehrer- und Elternverband Ruhr am Schreib- und Buchprojekt für Kinder und Jugendliche aus dem Ruhrgebiet „Dann öffnete sich mir die Tür...“ des Geest-Verlags.

■ Die Nachwuchsautoren konnten eigene Texte schreiben, veröffentlichen und vortragen.

Lesung bei den Borbecker Buch- und Kulturtagen

Der Kölner Autor Manfred Theisen diskutiert heute mit Jugendlichen über Cybermobbing

Borbeck. Von Cybermobbing handelt der Jugendroman „Weil es nie aufhört“ von Manfred Theisen (Köln). Der Autor ist am Montag, 23. März, von 10 bis 11.30 Uhr in der Stadtbibliothek Borbeck, Gerichtsstraße 20, zu Gast und liest die Geschichte von Alissa, die im Internet einen Typen in ihrem Alter kennenlernt. Sie chatten, tauschen immer intimere Geschichten aus. In der Autorenlesung erhalten die Kinder und Jugendlichen einen Einblick in die Textproduktion sowie die Konstruktion von Texten. Da das Thema aktuell ist, weist der Autor auch auf die

Gefahren von Cybermobbing hin.

In der Aula des Mädchengymnasiums, Fürstättinstraße 52-54, sehen Kinder der Klassen 5 bis 7 ab 10 Uhr das Spiel „Eulenspiegel und andere Geschichten“. Es schließt sich die Autorenlesung mit Martina Temming an, die aus ihrem Buch „Emmi Mope und das Geheimnis des Schneckenhauses“ vorträgt.

Weiterhin zu sehen ist die Ausstellung „Filzwelten“ in der Stadtbibliothek Borbeck sowie die Präsentation von Kinderbüchern im Ev. Familienzentrum Regenbogen, Matthäuskirchstraße 33.



Der Kölner Autor **Manfred Theisen** stellt seinen Jugendroman zum Thema Cybermobbing in der Stadtbibliothek Borbeck vor.

FOTO: MARTIN KERSTAN

Tiergehege Wichteltal lädt ein

Tag der offenen Tür in Übrerruhr

Übrerruhr. Der Verein Tiergehege Wichteltal in Übrerruhr lädt für Karfreitag, 4. April, 15 bis 19 Uhr, zum Tag der offenen Tür ein. Gleichzeitig wird das zehnjährige Vereinsbestehen gefeiert und Neuzugang „Schröder“ begrüßt. Am 16. März 2005 wurde das Tiergehege Wichteltal, wie man es in seiner heutigen Form kennt, gegründet und ist heute beliebter Ausflugsort für Kinder und Erwachsene sowie Anlaufpunkt für Spaziergänger.

Führungen über das Gelände

Neuzugang „Schröder“ ist eine acht Jahre alte, kastrierte Zwergziege. Sie wurde dem Verein von einem Dachdeckerbetrieb aus Wuppertal übergeben, nachdem das Tier dort allein und deshalb nicht artgerecht gehalten wurde und die ehemaligen Besitzer ein neues Zuhause für das Tier suchten.

Beim Tag der offenen Tür können die Besucher zahme Ziegen füttern, Stockbrot am offenen Feuer backen, bei Bedarf an Führungen unter Leitung von Alex Kirstein über das Vereinsgelände teilnehmen. Schautafeln mit Fotos und Beschreibungen von Projekten zeigen, für welche Dinge die Spendengelder eingesetzt wurden und werden. Das große Osterfeuer wird auf dem Gelände gegen 16 Uhr entzündet.

Zur Stärkung gibt es frische Waffeln, Würstchen vom Grill im Brötchen, Kuchen und Getränke.

Trauernde treffen sich

Rüttenscheid. Abschied nehmen zu müssen ist oft ein schmerzhafter Prozess, der das Leben einschneidend verändert. Jeder Mensch reagiert auf Abschiede auf seine eigene Art und Weise. Viele Betroffene brauchen Unterstützung in dieser Situation. Im Trauercafé des ambulanten Hospizdienstes des Alfred-Krupp-Krankenhauses Rüttenscheid finden Trauernde Raum und Zeit für den Austausch mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben.

Nächster Termin ist Freitag, 27. März, von 15 bis 17 Uhr im Seniorenheim Mundus-Residenz, Girardestraße 2-38 (Bushaltestelle Girardethaus, Bus 142/U-Bahn-Haltestelle Martinstraße, Linie 101 und 107). Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung zu dem Treffen ist nicht erforderlich.

Michael Wendler im Allee-Center

Altenessen. Michael Wendler kommt: Der Schlagersänger stellt am heutigen Montag, 23. März, um 15 Uhr im Allee-Center in Altenessen seine neue CD vor. Zwei Jahre Auszeit hatte er sich genommen. Geschrieben, eingesungen, geprüft, verworfen. Über 30 Songs entstanden, aber auf der Scheibe erscheinen nur die 13 besten – plus Hitmix. „Die Maske fällt“ ist Michael Wendlers erstes Studioalbum seit 2012. Es erschien am vergangenen Donnerstag. Michael Wendler, der Mann, der für ausgefallene und actiongeladene CD-Präsentationen bekannt ist, begann die Promotiontour mit einem Konzert in Venedig.